

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[2365.] Breslau, im März 1847.

P. P.

Hierdurch gebe ich mir die Ehre, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich den sämtlichen Musikalien-Verlag meines verstorbenen Mannes, des Buch- und Musikalien-Händlers **Carl Weinhold**, Herrn **Friedrich Aderholz** hiers. mit allen Activa und Passiva übergeben habe. Es empfiehlt sich Ihnen ergebenst **Henriette verw. Weinhold**.

Mit Bezugnahme auf Obiges bemerke ich zugleich, dass ich eben mit dem Ordnen der Conto's beschäftigt bin, und bitte Sie, im Fall Sie noch mit der Firma „**Carl Weinhold**“ in Verbindung stehen, mir den Rechnungs-Auszug nach Ihrem Buche einzusenden. Ich werde dafür Sorge tragen, dass solcher mit Vorbehalt der Conformität mit den vorhandenen Büchern ausgeglichen wird; ebenso erwarte ich aber auch, dass die noch rückständigen Saldo-Reste abgemacht werden.

Den **Weinhold'schen** Musikalien-Verlag liefere ich für meine Rechnung, und indem ich bitte, Sich für denselben recht thätig zu verwenden, ersuche ich Sie freundlichst, die Firma-Veränderung in Ihrem Conto und Verzeichnissen behufs etwaiger Verschreibung dieses Verlages vermerken zu wollen.

Mit Hochachtung

Friedrich Aderholz.

[2366.] Halle, den 25. März 1847.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit meiner Druckerei von jetzt ab ein Verlagsgeschäft unter der Firma:
D. Hendel

verbinden werde.

Meine Commissionen hat die löbl. Dyk'sche Buchhandlung in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt, und bitte ich die verehrlichen Sortiments-handlungen, für meine Unternehmungen sich gefälligst verwenden zu wollen.

D. Hendel.

[2367.] Commissions-Wechsel.

Vom 1. April a. c. ab wird Herr **Ignaz Jackowiz** in Leipzig meine Commissionen für Norddeutschland besorgen.

Frankfurt a/M., 25. März 1847.

Gustav Dehler.

[2368.] Commissionswechsel.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn **Steinacker** wird vom 1. April ab Herr **R. F. Köhler** meine Commission in Leipzig zu besorgen die Gefälligkeit haben.

Freiberg, den 21. März 1847.

A. Reimann.

[2369.] Die Commission der Firma **P. Eichler** in Trier besorge ich nicht mehr, wie ich derselben bereits am 20. Febr. d. J. meldete. Ich bitte mir also nichts zu übergeben, was an jene Adresse lautet.

Leipzig, 25. März 1847.

F. Volckmar.

Vierzehnter Jahrgang.

[2370.] Eine im guten Stande befindliche Leihbibliothek von 1124 Bänden mit 300 gedruckten Catalogen ist um den billigen Preis von 260 Pf. Pr. Ort. oder 450 fl. zu verkaufen. Cataloge liegen zur Einsicht bei Herrn **E. F. Steinacker** in Leipzig und **Beck & Fränkel** in Stuttgart. — Kaufliebhaber wollen sich direkt wenden an

E. S. Gummi in Ansbach.

[2371.] In einer großen Stadt Norddeutschlands ist ein Musikalien-Verlags- und Sortiments-Geschäft zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter der Chiffre **J. P. 32** an die Expedition d. Bl. befördern.

[2372.] Um eingetretener Concurrenz zu begegnen, können die beiden unten genannten Bilder, statt dem bisherigen Preis von 1 Pf., jetzt gegen baar zu den beigefügten herabgesetzten Preisen von uns bezogen werden:

Rechende Flammänder Bauern, nach einem Gemälde von **Dichte**. Höhe des Sticks 15, Breite 12 Par. Zoll. 24 Kr. od. 7 Ngr.

Genovesa mit dem Kinde, sorgfältig ausgeführter Stahlstich, nach dem Gemälde von **Ed. Steinbrück**. Höhe 9 1/2, Breite 8 Zoll. Abdruck auf weißes Papier 24 Kr. oder 7 Ngr., auf chines. Pap. 36 Kr. od. 5 Ngr.

Da beide sehr populäre Bilder und namentlich **Genovesa** als ansprechendes Heiligenbild leicht Absatz findet, so werden wir bei Bestellungen größerer Partien einen angemessenen Rabatt bewilligen. Darmstadt, im März 1847.

Susemihl u. Sohn.

[2373.] An die Herren Sortimentsbuchhändler.

Ich erlaube mir Sie hiermit aufmerksam zu machen, daß die Preis herabsetzungen für eine Anzahl meiner Verlags-Artikel, über die Ihnen mit Circulair vom 1. Januar und 1. Sept. v. J. besondere Verzeichnisse zugesandt wurden, mit Ende März d. J.

unsehlbar aufhören werden.

Leipzig, im Febr. 1847.

F. A. Brockhaus.

Fertige Bücher u. s. w.

[2374.] Von **Carl Schuberth**, Solo-Virtuos S. M. des Kaisers von Rußland, sind in unserm Verlage folgende Werke für Violoncell erschienen:

- Op. 3. „Souvenir, de la Hollande.“ Introd. et Variat. av. Orchestre 1 Pf. 20 Sgr., av. Piano 20 Sgr.
- 4. Caprices de Concert., avec Piano 1 Pf. 2 1/2 Sgr., av. 2 Violoncelle 25 Sgr.
- 5. Gr. Concert av. Orchestre 3 Pf., avec Piano 1 Pf. 10 Sgr.
- 6. „L'Adieu.“ Nocturne pour 2 Violoncelles et Piano 15 Sgr., p. 1 Violoncelle av. Pfte. 10 Sgr.

Op. 7. „Souv. de Donizetti.“ Fant. sur des themes fav. avec Orchestre 2 Pf., av. Piano 25 Sgr.

- 8. „Scene champêtre.“ Variat. brill. av. Orchestre 1 Pf. 10 Sgr., av. Piano 20 Sgr.

- 9. „A l'espoir de se revoir.“ Romance avec Piano 10 Sgr.

- 10. 4 Elegies, av. Piano 25 Sgr.

- 11. Capriccioso avec Orch. 2 1/2 Pf., avec Piano 1 Pf.

- 12. „Pastorale.“ Piece de Société, avec Piano 1 Pf.

- 13. 2 Etudes de Concert., av. Piano 20 Sgr.

- 14. Fantaisie ou Caprice sur la marche des Puritains, av. Orch. 2 Pf. 7 1/2 Sgr., avec Piano 1 Pf.

- 15. 1. Quintett f. 2 Violinen, Viola und 2 Vclles. 2 1/3 Pf.

- 16. Tarantelle av. Orch. 2 Pf. 7 1/2 Sgr., av. Piano 1 Pf. 5 Sgr.

- 17. Adieu et Revoir. Adagio et Mazurka av. Piano 20 Sgr.

Portrait von **C. Schuberth** in Stahl gestochen 10 Sgr.

Wir machen unsere Herren Collegen auf die trefflichen Werke dieses großen Virtuosen besonders aufmerksam, da derselbe binnen Kurzem eine Kunstreise nach Deutschland unternimmt.

Schuberth & Co. Hamburg u. Leipzig.

[2375.] In meinem Verlage erschien soeben, wurde aber nicht allgemein versandt:

Bernhardy, Prof. Dr. G., de Horatii epistola ad Pisones. 8 maj. br. 6 Ngr.

Neue Berg-Reien. Bergmännische Lieder gesammelt u. herausg. von **R. Ch. B. Kolbe**, Ober-Einfahrer. 8. br. 10 Ngr.

Handlungen, welche sich Absatz versprechen, wollen gefälligst à Cond. verlangen.

Halle, den 25. März 1847.

D. Hendel.

[2376.] Bei uns ist so eben erschienen:

Ein freies Votum

über die

Nichtzulassung Dr. Rupp's

zur

fünften Hauptversammlung

des

evangelischen Vereins der **Gustav-Adolph-Stiftung.**

Von

R. Jürgens.

gr. 8. 56 S. Preis 7 1/2 Sgr.

Luthers neuester Biograph, Pastor **Jürgens** in Stadtdendorf, ein besonnener und furchtloser Vertreter der Sache des Fortschritts, vertheidigt in diesem Votum die Ausschließung **Rupp's**.

Berlin, März 1847.

Veit & Comp.

51